

Medienmitteilung vom 10. Oktober 2014

Kanton Solothurn: Fahndungsaktion in der Deutschschweiz und im grenznahen Baden-Württemberg

In einer gezielten Fahndungsaktion gingen vergangene Nacht mehrere Polizeikorps und Partnerorganisationen gegen Einbrecher vor. Dabei wurden 16 Personen, darunter sieben mutmassliche Einbrecher, festgenommen.

Einbrecher im Fokus

Ziel der koordinierten Aktion war die grossflächige und intensive Fahndung nach Einbrechern. Gerade jetzt im Herbst machen sich mobile Tätergruppen die frühe Dämmerung zu Nutze, um in Wohnhäuser einzubrechen. Spätnachts sind dann Banden unterwegs, die auf Gewerbebetriebe spezialisiert sind. Dementsprechend richtete die Polizei in der Nacht auf Freitag ihren Fokus auf Autobahnen sowie Hauptverkehrsachsen und überwachte ausgewählte Industriegebiete. Zudem wurden an Bahnhöfen und in Zügen Personenkontrollen durchgeführt. Gleichzeitig ging es darum, durch sichtbare Polizeipräsenz in Wohnquartieren mögliche Straftäter abzuschrecken.

Über 300 Polizisten und Grenzwächter im Einsatz

Am Grosseinsatz beteiligt waren die Polizeikorps der Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Luzern, Solothurn, Zug, Zürich und Aargau sowie die aargauischen Regionalpolizeien. Als bewährte Partner leisteten die Schweizer Grenzwaache, die Transportpolizei der SBB sowie Einheiten der Militärpolizei wertvolle Unterstützung. Jenseits der Landesgrenze beteiligten sich zudem Polizeikräfte aus Baden-Württemberg an dieser Massnahme gegen Einbrecher und Kriminaltouristen. Insgesamt standen über 300 Angehörige dieser Organisationen im Einsatz.

Sieben mutmassliche Einbrecher verhaftet

Die Aktion dauerte vom späten Donnerstagnachmittag, 9. Oktober 2014, bis in die frühen Morgenstunden. Dabei wurden insgesamt rund 2'000 Personen und 2'900 Fahrzeuge kontrolliert. Die Polizei nahm 16 Personen fest, wobei deren sieben mit Einbruchdiebstählen in Verbindung gebracht werden.

Kontrollen im Kantonsgebiet

Im Kanton werden acht Personen wegen Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz zur Anzeige gebracht und 65 Lenker erhielten eine Ordnungsbusse. Bei vier Fahrzeugen wurden Mängel festgestellt, die behoben werden müssen. Zehn Personen waren alkoholisiert unterwegs – eine von ihnen musste den Führerausweis abgeben. Ebenfalls den Führerausweis hinterlegen musste eine Person, deren Drogenschnelltest positiv ausfiel. Drei der kontrollierten Personen waren ausgeschrieben und konnten ihre Fahrt nach weiterführenden Abklärungen fortsetzen. Der weitaus grösste Teil der kontrollierten Lenker/innen war erfreulicherweise ordnungsgemäss unterwegs.

Im Kanton Solothurn standen über 50 Polizeiangehörigen im Einsatz. Unterstützt wurde die Kantonspolizei Solothurn durch Spezialisten des Grenzwachtkorps, einem Experten der Motorfahrzeugkontrolle, der SIRENE sowie dem Kantonsarzt.

Für Rückfragen: Melanie Schmid, Kommunikation und Medien, Telefon 032 627 71 12, medien.mail@kapo.so.ch
Medienmeldungen finden Sie unter www.polizei.so.ch, Bild/er unter Angabe der Quelle zur Veröffentlichungen frei.